

Hinweis für Gestalter von Fahrzeugwerbung

Fensterplätze in Bussen und Bahnen sind beliebt. Der Blick aus dem Fenster dient der Orientierung oder einfach der Entspannung. Werbung über Fensterflächen beeinträchtigt die Sicht für die Fahrgäste.

Die KVG möchte mit ihren modernen Fahrzeugen ihren Fahrgästen ein angenehmes, komfortables und sicheres Verkehrsangebot bieten. Fensterflächenwerbung, die den Komfort der Fahrgäste einschränkt, widersprechen unserem Ziel.

Gerade Sehbehinderte und ältere Fahrgäste sind durch eine Beklebung der Fensterflächen durch Lochrasterfolie in ihrer Orientierung massiv beeinträchtigt. Die Einschränkung der sozialen Kontrolle zwischen Fahrzeuginnerem und Straßenraum wird von vielen Fahrgästen als unangenehm und subjektiv als Sicherheitsrisiko empfunden.

Neben den subjektiven Bedenken wird der Fahrkomfort, zu dem eine freie Sicht auf die Umgebung gehört, auch objektiv durch beklebte Fenster vermindert. Die Erfahrung vieler Fahrgäste sagt, dass entgegen der Behauptung der Rasterfolienhersteller kein ungehinderter Ausblick durch beklebte Fenster möglich ist. Die Aussicht durch viele kleine Punkte reduzieren die Helligkeit und Schärfe und die Wahrnehmung der Umgebung wird insbesondere bei Dunkelheit erschwert, da die Augen angestrengt versuchen, die im Nahbereich liegende Beklebung durch Fokussierung auf die Ferne auszugleichen. In der Vergangenheit mussten wir leider feststellen, dass einige Gestalter von Verkehrsmittelwerbung Busse und Trams nicht als Verkehrsmittel für viele Menschen betrachtet haben, sondern als fahrbare Litfaßsäule.

Deshalb unser Appell an die Gestalter von Fahrzeugwerbung:

Bitte beachten Sie bei Ihren Entwürfen zu einer Werbegestaltung auf Bus und Tram die Bedürfnisse unserer Fahrgäste nach ungehinderter Aussicht.

Mit Kreativität ist es möglich, Ihre Werbebotschaft prägnant und plakativ auf den KVG-Fahrzeugen zu platzieren ohne Fahrgäste an ihrer Sicht nach draußen zu behindern. Aus unseren Werbewirkungsanalysen wissen wir, dass Fahrzeugwerbung ein hervorragendes Werbemedium ist und es kann nicht in Ihrem Interesse sein, dass Fahrgäste sagen, die Werbung ist schlecht, weil diese die Sicht nach draußen behindert.

Das wäre keine gute Werbung für den öffentlichen Nahverkehr und eine schlechte Werbung für die auf dem Fahrzeug werbende Firma oder Marke.

Bitte beziehen Sie rechtzeitig die KVG in Ihre Werbegestaltung ein und besprechen Ihre ersten Ideen und Entwürfe vor der Präsentation bei Ihrem Kunden mit der KVG. Wenden Sie sich dazu bitte an die Leitung Unternehmenskommunikation, Herrn Oelemann unter OelemannM@kvvks.de